



Capanna Quintino Sella - ... - Rifugio Citta di Mantova

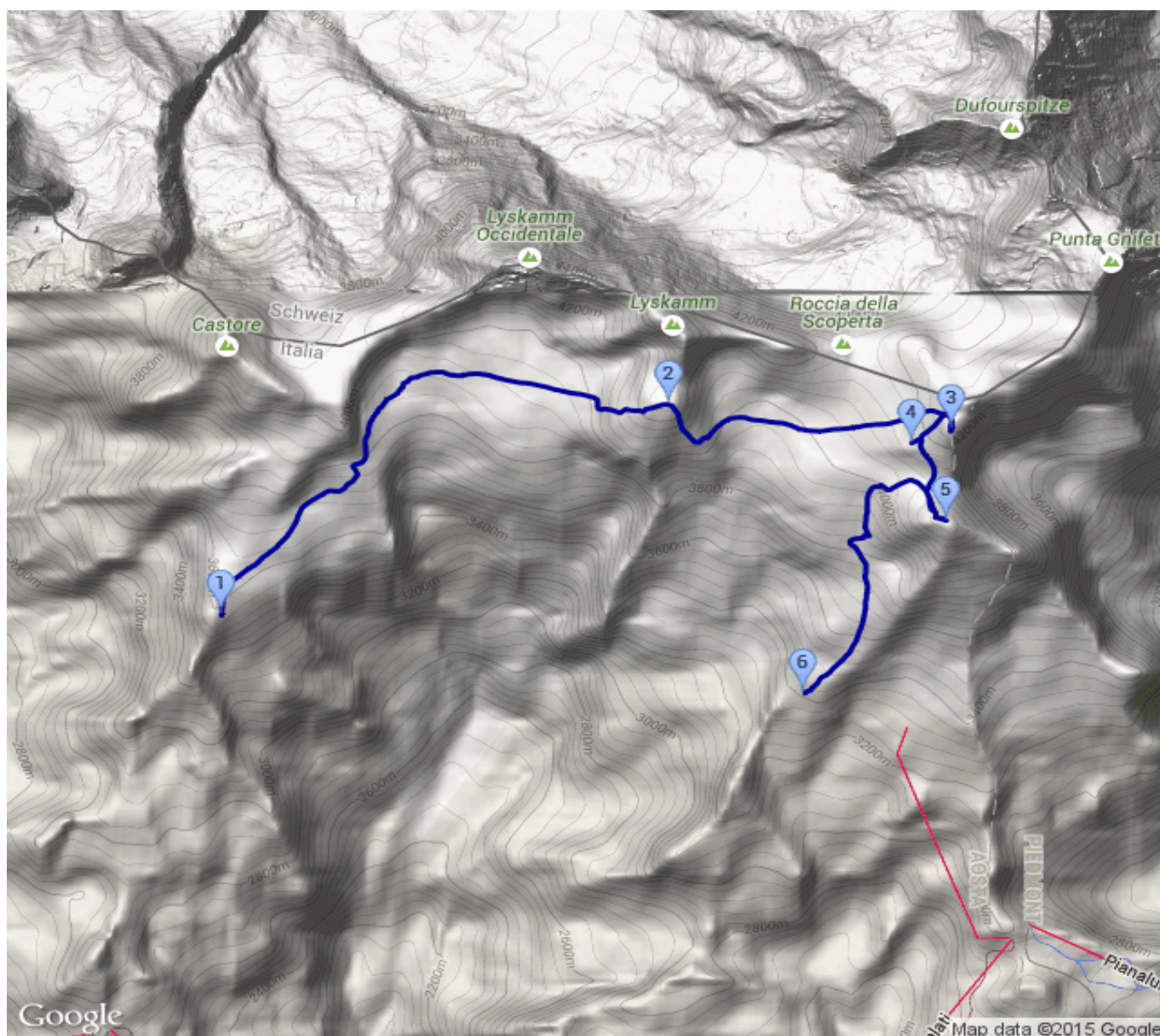
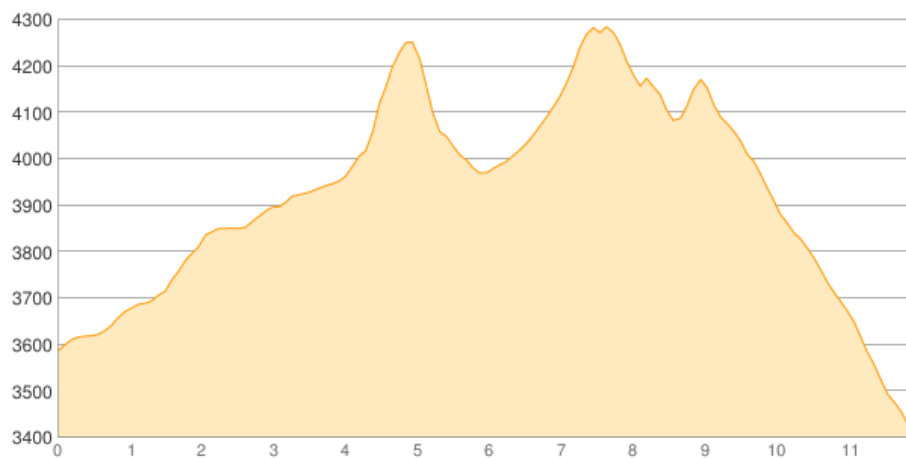
Kategorie: **Hochalpin**
Schwierigkeit: **WS**
Länge: **11.92 km**
gegangen: **Mi. 09.09.2015**

Gehzeit: **09:15 Stunden**
Aufstieg: **1108 Hm**
Abstieg: **1276 Hm**

POIs in der Route:

1. Capanna Quintino Sella 3585 m
2. Schneedomspitze/Il Naso 4272 m
3. Schwarzhorn [I] 4322 m
4. Bivacco Felice Giordano Balmen 4166 m
5. Vincentpyramide 4215 m
6. Rifugio Citta di Mantova 3470 m

Höhenprofil





Capanna Quintino Sella - ... - Rifugio Citta di Mantova

Informationen

Langer Aufstieg im großen Bogen bis unter den Naso. Hier recht steil hinauf, teilweise mit Felsberührung. Auf der anderen Seite wieder hinab und eine steile Passage erst querend und dann auf Frontalzacken absteigend. Weiter über den flachen Gletscher bis zum Schwarzhorn. Dort die letzten 30 Meter steil hinauf und zum Gipfel über ein schmales Felsband. Auf selbem Weg zurück zum Einstieg. Nun zum Balmenhorn. 10 Meter einfacher Klettersteig bis zum Gipfel und wieder hinab. Zum Schluß ein Spaziergang auf die Vincentpyramide und wieder hinab. Danach einigen große Spalten ausweichend vorbei an der Gnifetti Hütte bis zur Mantova Hütte.

Beschreibung

Langer Aufstieg im großen Bogen bis unter den Naso. Hier recht steil hinauf, teilweise mit Felsberührung. Auf der anderen Seite wieder hinab und eine steile Passage erst querend und dann auf Frontalzacken absteigend. Weiter über den flachen Gletscher bis zum Schwarzhorn. Dort die letzten 30 Meter steil hinauf und zum Gipfel über ein schmales Felsband. Auf selbem Weg zurück zum Einstieg. Nun zum Balmenhorn. 10 Meter einfacher Klettersteig bis zum Gipfel und wieder hinab. Zum Schluß ein Spaziergang auf die Vincentpyramide und wieder hinab. Danach einigen große Spalten ausweichend vorbei an der Gnifetti Hütte bis zur Mantova Hütte.

Persönliche Anmerkungen

Der bisher anspruchsvollste Tag mit 2 steilen Auf- und Abstiegen mit Felskontakt. Die Mantova Hütte war fast leer, da es fast Saisonende war und die meisten Bergsteiger scheinbar etwas höher auf der Gnifetti geschlafen haben.